

Symbol bleibender Verbundenheit

Liebe N. und N.! Es hat ein wenig gebraucht, bis bei euch aus einem Funken ein Feuer wurde. Aber nun ist es entfacht. Das Kennenlernen geht immer noch weiter. Erst recht im neuen gemeinsamen Zuhause. Eure Beziehung habt ihr bereits auf dem Standesamt besiegelt, die kirchliche Trauung sollte folgen. Da kam die Pandemie leider schon zweimal dazwischen. Ich finde es schön, dass ihr euch nicht habt entmutigen lassen. So ist der Entschluss gereift, vor der Hochzeit die heutige Andacht im kleinen Kreis zu halten mit der Segnung eurer Ringe. Eine Station auf dem Weg zur Trauung, ein Innehalten für euch beide auf dem Weg der Liebe.

Ringe gehören zu den ältesten wie auch bekanntesten Schmuckstücken der Welt. Der wertvolle Schmuck diente in der vormünzlichen Vergangenheit sogar als Tausch- und Zahlungsmittel. Der Ring gilt seit Urzeiten als Symbol der Liebe, der Verbundenheit, der Zusammengehörigkeit, der Ewigkeit, der Einheit und Treue. Ein Ring besiegelt die Gemeinschaft zweier Menschen und zeigt nach außen: Wir beide gehören für immer zusammen, wir haben uns aneinander gebunden. Die Bedeutung des Ringes ergibt sich aus seiner Form – der Ring hat keinen Anfang und kein Ende. So soll auch die Liebe unendlich sein. So soll die Ehe der Partner und der Bund mit Gott ewig währen. Als Symbol ewiger Verbundenheit sind Eheringe aus wertvollen, dauerhaften Materialien gefertigt. Oft werden Inschriften, der Name des Partners, das Traudatum oder ein besonderes Wort in die Innenseite graviert. Der Ring ist auch eine Erinnerungshilfe: In einer besonderen Stunde meines Lebens habe ich ihn von einem besonderen Menschen empfangen. Wenn er dann noch in einer eigenen Feier von Gott gesegnet wurde, sagt das aus: „Gott hat uns beide zusammengeführt. Er schenkt uns unsere Liebe. Er beschütze unsere Zusammengehörigkeit und unser gemeinsames Leben. Ob in der Nähe oder in der Ferne, dieser Ring möge dich jederzeit daran erinnern, dass ich in Liebe und Treue bei dir bin.“ Als Paar zu leben ist eine besondere Herausforderung der Allernächstenliebe. Nicht immer wird das allein aus menschlichen Bemühungen heraus gelingen, gerade da sollt ihr euch erinnern, dass es noch jemanden gibt, der euch seinen Segen und Schutz zusagt.

Segnung

Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen.

Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben.

Segne diese Ringe, segne N. und N., die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden.

Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden.

Daniel Hörnemann